



**Fachbereich Seefahrt und Logistik
Standort Elsfleth**

Studiengang
Nautik und Seeverkehr
Bachelor of Science (B.Sc.)
Wachoffizier - Kapitän



zertifiziert durch DNV-GL nach ISO 9001-2015

Inhaltsverzeichnis

1	Der Fachbereich Seefahrt und Logistik.....	2
2	Berufsbild Kapitän / Nautischer Schiffsoffizier	4
3	Ausbildungswege in der Seeschifffahrt.....	5
4	Das Studium am Fachbereich Seefahrt und Logistik	6
4.1	Eingangsvoraussetzungen und Anerkennungen.....	6
4.2	Ziele, Ablauf und Inhalte des Studiums.....	7
4.4	Studienprofile.....	11
4.5	Was passiert bei Schwierigkeiten im Studium oder bei Abbruch des Studiums?	11
5	Ausbildung an Simulatoren.....	13
5.1	Schiffsführungssimulator.....	13
5.2	GMDSS - Simulator	14
5.3	Liquid Cargo Handling Simulator.....	14
5.4	Simulator für Dynamic Positioning	14
6	„Unsere Flotte“	15
6.1	Boote für Hochschulsport und maritime Freizeitgestaltung.....	15
6.2	Schulungsbarkasse „Alk“	15
6.3	Schulungsyacht „White Star“	16
7	Auslandsstudium	17
8	Anerkennung von Studienleistungen aus anderen Studiengängen und Ausbildungen.....	17
9	Weiterbildung und Aufbaustudium.....	18
10	Seediensttauglichkeitszeugnis.....	19
11	Sicherheitsgrundlehrgang.....	19
12	Seearbeitsbuch	21
13	Perspektiven	21
14	Förderung / Stiftungen.....	22
15	Forschung am Fachbereich.....	23
16	Wohnen und Leben in Elsfleth (www.elsfleth.de).....	23
17	Stadt Elsfleth	24
18	Freizeitaktivitäten	25
19	Segelschulschiff „Großherzogin Elisabeth“	25
20	Kriterien für die Wahl des Studienortes	26
21	Hauptamtlich Lehrende im Studium Nautik und Seeverkehr	30
22	Bewerbungsphase.....	31
23	Weitere Fragen?.....	34
24	Noch unentschlossen? Studienbewerbertage.....	35
25	Noch Schülerin und Schüler? Lust auf Frühstudium mit Segelreise in den Schulferien?.....	35

1 Der Fachbereich Seefahrt und Logistik

	<p>Maritimer Campus: Neubauten mit Mensa, Bibliothek und Vorlesungsräumen (oberes Bild) und Gruppenräumen und Büros (unteres Bild).</p> <p><i>An der Weinkaje Joachim-Wiesensee-Platz</i></p>
	<p>Auf dem Campus liegen ebenfalls das Maritime Kompetenzzentrum (seemännische Berufsschule) und das Maritime Sicherheitszentrum.</p>
	<p>Simulatorgebäude; Vorlesungsräume und Büros</p> <p><i>An der Kaje 3</i></p>
	<p>Hauptgebäude mit Vorlesungsräumen, Laboren und Sitz der Verwaltung</p> <p><i>Weserstraße 52</i></p>

Die Gebäude liegen fußläufig voneinander entfernt.

Postadresse

Weserstraße 52
26931 Elsfleth
Tel.: 04404-9288-0
Fax: 04404-9288-4141
Email: kerstin.wiegmann@jade-hs.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 09:00 - 12.30
Di.: 14:00 - 15.30

Sekretariat

Kerstin Wiegmann, Liesa Streithorst

Prüfungsamt	Julia Knoblauch, Jacqueline Loder	
Dekan und Studiengangsleitung Nautik	Kapt. Prof. Dr. Christoph Wand Sprechzeiten nach Vereinbarung christoph.wand@jade-hs.de	
Studiendekan	Prof. Dr. Peter Wengelowski	
Praxissemesterbeauftragter	Kapt. Dr. Ashraf Ragab, M.Sc. An der Kaje 3, Raum K213 ashraf.ragab@jade-hs.de	
Auslandsbeauftragter	Prof. Dr. Laurentiu Chitoroiu 04404-9288-4159 laurentiu.chitoroiu@jade-hs.de Sprechzeiten nach Vereinbarung	
Studentenvertretung	ASTA / Fachschaftsrat 04404-95378-4240 Sprechzeiten Mo. - Do. 13.00-14.00 asta-elsfleth@jade-hs.de fsr-sl@jade-hs.de	
Bibliothek	Leitung: Fabian Frank Tel.: 04404-9288-4214 oder -4271	
Bewerbungsfristen	15. September	für das Wintersemester; Vorlesungsbeginn am 20.9.
	15. März	für das Sommersemester; Vorlesungsbeginn am 1.3. (Anmerkung: Fristende nach Vorlesungsbeginn ist korrekt.)
Bewerbungsverfahren	Der Studiengang ist nicht zulassungsbeschränkt (kein NC). D.h., dass alle, die ihre Unterlagen rechtzeitig und vollständig einreichen, auch einen Studienplatz erhalten Bewerbung und Immatrikulation erfolgen ausschließlich online.	

2 Berufsbild Kapitän¹ / Nautischer Schiffsoffizier (Nautik und Seeverkehr, B.Sc.)

Gemäß dem Internationalen Übereinkommen (STCW) über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten bestehen international anerkannte Mindestanforderungen für die Seefahrtausbildung. Auf Grundlage dieser internationalen Regelungen und der nationalen Umsetzung findet in Deutschland die Ausbildung nautischer Schiffsoffiziere bzw. Kapitäne an Fachschulen und Fachhochschulen statt. Die Seeleutebefähigungsverordnung gibt neben den persönlichen Voraussetzungen u.a. den Rahmen der allgemeinen Ausbildungsziele für die fachliche Eignung zum Erwerb des Befähigungszeugnisses vor.

Die praxisorientierte Ausbildung am Fachbereich Seefahrt der Jade Hochschule erstreckt sich im Bereich des berufsqualifizierenden Abschlusses (**Befähigungszeugnis**; früher und heute umgangssprachlich meist einfach „Patent“) auf die Vermittlung der notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten der im Folgenden aufgeführten Gebiete:

Schiffsführung:

- Navigieren und Manövrieren eines Schiffes
- Bedienen und Überwachen der technischen Einrichtungen auf der Brücke
- Organisieren und Überwachen des Brücken- und Wachdienstes
- Überwachen des Seeraums und Führen des Schiffes
- Überwachen des Seefunkverkehrs
- Einschätzen von Abläufen im Maschinenbetrieb
- Wetterbeobachtung und Routenplanung

Ladungsbetrieb:

- Überwachen der See- und Ladetüchtigkeit des Schiffes
- Beladungsplanung, Umschlag und Ladungssicherung
- Durchführen von Maßnahmen der Ladungsfürsorge während der Reise
- Rechtliche Aspekte des Seefrachtgeschäfts

Schiffsbetrieb

- Wahrnehmen der Fürsorgepflicht für Besatzung und Fahrgäste
- Führen von Menschen im Schiffsbetrieb
- Überwachen aller Sicherheitseinrichtungen des Schiffes
- Planen und Durchführen des Arbeitseinsatzes und der Ausbildung an Bord
- Wartung und Instandhaltung des Schiffes, seiner Einrichtung und Ausrüstung

Studierende des Studienganges Nautik und Seeverkehr sollten demnach von ihrem Eignungs- und Neigungsprofil

- technologie- und managementorientiert und
- an der Zusammenarbeit mit Kollegen anderer Kulturkreise interessiert sein.

¹ Der einfacheren Lesbarkeit halber wird daher im Folgenden meist nur die übliche Formulierung in der „der-Deklination“ benutzt. Selbstverständlich sind immer weibliche Studierende mitgemeint und willkommen. Dies bestätigt auch der im Vergleich zu anderen Hochschulen sehr hohe Frauenanteil unter den Studierenden

3 Ausbildungswege in der Seeschifffahrt

Nach dem Abitur bzw. der Fachhochschulreife ist der Erwerb des Befähigungszeugnisses (Kapitänspatentes) für die weltweite Seeschifffahrt auf verschiedenen Ausbildungswegen möglich:

- über den Erwerb des Schiffsmechanikerbriefes und ein anschließendes Fachhochschulstudium (sechs Semester),
- über die Ausbildung als Schiffsbetriebstechnischer Assistent mit anschließender Fahrtzeit als Nautischer Offiziersassistent und ein anschließendes Fachhochschulstudium (sechs Semester),
- über ein Fachhochschulstudium (6 Semester) nach einer Ausbildung als Nautischer Offiziersassistent (NOA) oder
- über ein Fachhochschulstudium (8 Semester) mit integrierter Ausbildung als NOA. Diese Ausbildungsvariante ist derzeit die am häufigsten gewählte Form. Die Ausbildung kann in den Praxissemestern sowohl in Form einer tariflichen NOA-Beschäftigung als auch in Form unbezahlter oder gering bezahlter Praktika (dann mit BAFöG-Anspruch) absolviert werden. Im ersten Semester werden Sie intensiv auf den ersten Bordeinsatz vorbereitet und über alles informiert, was zu beachten ist.

Nach dem Abschluss des Studiums und einem Jahr Fahrtzeit als Wachoffizier wird von der Behörde ohne weitere Prüfung das Befähigungszeugnis für die Tätigkeit als 1. Offizier und nach einer weiteren Fahrtzeit von 2 Jahren das Kapitänspatent (ebenfalls ohne Prüfung) ausgestellt. Diese Befähigungszeugnisse berechtigen zu einem Einsatz in der jeweils entsprechenden Position. Der tatsächliche Einsatz an Bord als 1. Offizier bzw. Kapitän richtet sich dann aber ausschließlich nach der eigenen Erfahrung auf dem jeweiligen Schiffstyp und der Personalplanung der jeweiligen Reedereien.

Über die **Schiffsmechaniker-Ausbildung** informiert Sie:



**Maritimes Kompetenzzentrum
Elsfleth gGmbH**
An der Weinkaje 1
26931 Elsfleth

Telefon: 04404 989 54 0
Telefax: 04404 989 54 22
info@marikom-elsfleth.de
www.marikom-elsfleth.de

Die Ausbildung zum **Schiffsbetriebstechnischen Assistenten (SBTA)** richtet sich in erster Linie an Absolventen von Realschulen, die das Patent an der staatlichen Seefahrtschule Cuxhaven erwerben wollen. Informationen unter:

Staatliche Seefahrtschule Cuxhaven

Am Seedeich 36
27472 Cuxhaven

Tel. 04721-554774
office@seefahrtschule.de

4 Das Studium am Fachbereich Seefahrt und Logistik

4.1 Eingangsvoraussetzungen und Anerkennungen

(i) Voraussetzungen für das Studium

Die Eingangsvoraussetzung ist in der Regel

- die Fachhochschulreife bzw.
- die Allgemeine Hochschulreife (Abitur).

Weiter wird vom Fachbereich Seefahrt als Studienvoraussetzung

- das Seediensttauglichkeitszeugnis (s. S. 19)

gefordert.

Wir empfehlen allerdings dringendst, auch den Sicherheitsgrundlehrgang vor Beginn des ersten Semesters zu absolvieren, da es sonst durch Überschneidungen zu erheblichen Verzögerungen im Studium kommen kann; s.S. 19.

Zu Fragen bezüglich einer Zulassung OHNE Hochschulreife oder mit ausländischer Hochschulreife nehmen Sie bitte Kontakt mit der Studiengangsleitung auf (S. 34).

(ii) Anerkennungen für Bewerber mit vorangegangener Ausbildung als:

- **Schiffsmechaniker (SM)**
- **Schiffsbetriebstechnischer Assistent (SBTA)**
- **Nautischer Offiziersassistent (NOA)**

SM: Schiffsmechanikern werden die Praxissemester und die Module Nautische Grundlagen und Englisch 1 angerechnet. Bei entsprechender Planung und entsprechenden Leistungen im Studium kann sich dies dadurch auf fünf Semester verkürzen.

NOA: Eine bereits abgeleistete Fahrtzeit als NOA wird anerkannt. NOA können z.B. auch nach der ersten Hälfte der NOA-Ausbildung immatrikuliert werden und die restliche Ausbildung in einem späteren Semester nachholen, wenn dies mit der ausbildenden Reederei abgesprochen ist.

Für **SBTA und Binnenschiffer** wird das Modul Nautische Grundlagen anerkannt. Fahrtzeit ist nur anrechenbar, wenn sie als NOA absolviert wurde.

(iii) für Studienbewerber mit Fahrtzeit bei der Deutschen Marine:

Die Anerkennung von Fahrtzeiten ist **laufbahnabhängig** und darf nur das BSH (Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie) vornehmen. Einzelne Module aus der Offiziersausbildung (z.B. Navigation, GOC, ECDIS, ...) werden anerkannt.

(iv) für Studienbewerber mit Befähigungszeugnis: („Durchsteiger“):

Absolventen einer Fachschule Seefahrt wird ein spezieller Aufbaustudiengang zum Abschluss B.Sc. in Nautik angeboten; dazu wenden Sie sich bitte an die Studiengangsberatung (S. 34).

Für diese Zielgruppe empfehlen wir allerdings eher den berufsbegleitenden **Studiengang Schiffs- und Hafetrieb**. Dieser richtet sich u.a. gezielt an Seeleute mit Befähigungszeugnis, die sich auf eine weiterführende Tätigkeit an Land vorbereiten wollen; der Erwerb dieses Abschlusses ist zielgerichteter und auch zügiger möglich. Auch hier werden große Teile der Fachschulausbildung angerechnet. Für weitere Infos wenden Sie sich bitte an die Studienberatung (s.S. 34).

4.2 Ziele, Ablauf und Inhalte des Studiums

Das Studium *Nautik und Seeverkehr* bereitet wissenschaftlich fundiert auf die Tätigkeit als Nautischer Schiffsoffizier und Kapitän, aber auch auf vergleichbare Management-Positionen an Land vor. Letzteres ist der Grund für den Doppelnamen des Studiengangs. Die konkrete Umsetzung dieser Ziele wird im Folgenden erläutert. **Der Studienablauf findet sich übersichtlich als Tabelle im Anschluss an die folgenden Erläuterungen (S. 10).**

1. Semester: Vorbereitung auf das Praxissemester oder die NOA-Ausbildung

Die Ausbildung beginnen Sie in der Regel mit dem ersten Semester an Land. Im Verlauf dieses Semesters werden Sie intensiv auf Ihren ersten Einsatz an Bord vorbereitet. Dies erfolgt in dem umfangreichen Modul Nautische Grundlagen und der praktischen Umsetzung auf den hochschuleigenen Schiffen: Schulungsbarkasse „Alk“ und Schulungsyacht „White Star“. (vgl. Bild) Diese Vorbereitung deckt Inhalte aus den Bereichen Schiffssicherheit, Schiffbau, Navigation, Maschinenbetrieb und der englischen Fachsprache für den späteren Einsatz ab.



Neben diesen praktisch orientierten Inhalten belegen Sie auch Grundlagenfächer, die auf das weitere Studium vorbereiten. Im Rahmen der Vorbereitung werden Sie mit dem E-Learning-System des Fachbereichs vertraut gemacht, über das Sie auch später an Bord betreut werden. Im Anschluss an die Fahrtzeit auf dem Schulschiff wird Ihnen ein Dienstzeugnis ausgestellt, das Sie bei den späteren Bewerbungen bei Reedereien vorlegen können.

Im Anschluss an die Fahrtzeit auf dem Schulschiff wird Ihnen ein Dienstzeugnis ausgestellt, das Sie bei den späteren Bewerbungen bei Reedereien vorlegen können.

Je nach Ihrem Interesse können Sie im ersten Semester bereits an einem **Tankerkurs** oder einem **Kurs für die Fahrgastschiffahrt** teilnehmen und so Ihre Bewerbungschancen für das Praxissemester erhöhen. Ebenso können Sie während dieser Zeit auch **Schweiß- und Metallverarbeitungskurse** belegen.

Wohnung für nur ein Semester? Die Frage stellt sich sofort, da man ja nach einem Semester erst einmal für ca. sechs Monate auf dem Schiff sein wird. Die **Wohnungsbaugesellschaft Wesermarsch** (vgl. S. 24) bietet Zimmer auch für nur ein Semester an. Zusätzlich organisiert der Fachbereich eine **Wohnungsbörse** und vermittelt Kontakte zu Studierenden, die ihre Zimmer wegen eines Auslands- oder Praxissemesters für ein Semester untervermieten wollen. Das klappt erfahrungsgemäß problemlos.

2. Semester: 6-monatiges Praktikum an Bord

Das **erste Praxissemester bzw. die erste Fahrtzeit als NOA** dient dem Kennenlernen des gesamten Schiffsbetriebes. Besonderen Wert sollten Sie während dieser Zeit auf die handwerklich-praktische Ausbildung legen. Die Grundlagen dafür haben Sie schon auf der Ausbildungsreise mit dem Schulschiff im ersten Semester erworben. Zu diesen sehr vielfältigen Arbeiten gehören z.B.:

- Wartung und Instandhaltung (Entrosten, Malen, Fetten, Reinigungsarbeiten, einfache Reparaturen an Geräten ...)
- Arbeiten beim An- und Ablegen (sicherer Umgang mit Festmacheleinen, Ankergeschirr)
- Teilnahme an Sicherheitsmanövern
- Arbeiten an Deck und in den Laderäumen
- Brückenwache (Steuern, Ausguck ...)
- Ladungswache (je nach Schiffstyp Kontrolle der Ladung, Ladungsumschlag, Anschlagen, Stauen, Sichern, Umgang mit Ventilen, Anschlagen von Schläuchen ...)
- Einblick in die Tätigkeiten im Maschinenraum

Neben den üblichen Routinearbeiten sollte Ihnen dabei insbesondere die Möglichkeit gegeben werden, bei allen ausbildungsintensiven Wartungs- und Reparaturarbeiten dabei zu sein. Es soll im ersten Semester zwar auch im Brückendienst ausgebildet werden; alleiniger Schwerpunkt darf dies allerdings nicht sein.

Um eine praxisnahe Ausbildung sicherzustellen, werden Sie voll in die Schiffsbesatzung integriert. Ihr Ansprechpartner an Bord ist der Kapitän oder einer der nautischen Schiffsoffiziere. Neben einem Tätigkeitsnachweis erstellen Sie Ausarbeitungen zu speziellen Themen („Project Works“) und einen Praktikumsbericht. Die erstellten Unterlagen werden nach dem Praxissemester vom Praxissemesterbeauftragten kontrolliert, der Ihnen dann die erfolgreiche Ausbildung bescheinigt.

Hilfreich und empfehlenswert ist die Verwendung des Lehrbuches für die Bordausbildung. Dies gilt insbesondere, wenn Ihre Ausbildung - wie heute üblich - nahezu nur in Englisch stattfindet. Hier können Sie Hintergründe nachlesen, die Ihnen an Bord durch die Sprachbarriere vielleicht nicht klar geworden sind. Sie können das Buch über den Buchhandel erwerben; vgl. S. 33.

In beiden Praxissemestern muss die Ausbildung in bestimmten Aufgabenfeldern durchgeführt und nach genauen Regeln dokumentiert werden. Geringe Fehlzeiten aus dem Praxissemester können ggf. später in den Ferien nachgeholt werden. Auf die Anforderungen der Dokumentation werden Sie intensiv vom Praxissemesterbeauftragten, Kapt. Ragab, vorbereitet.

Bei Bedarf wird der Fachbereich Sie bei der Suche nach einem Praktikums- oder NOA-Platz unterstützen.

3. - 6. Semester: Theoriestudium

Das Nautikstudium ist ein Fachhochschulstudium, das auf wissenschaftlicher Grundlage in praxisorientierter und anwendungsbezogener Ausrichtung auf die Tätigkeit eines Schiffsoffiziers bzw. Kapitäns vorbereitet. Es ist u.a. durch folgende Schwerpunkte gekennzeichnet:

1. Navigation
 - Terrestrische Navigation
 - Astronomische Navigation
 - Technische Navigation
2. Schifffahrtsrecht
 - Öffentliches Schifffahrtsrecht
 - Seearbeitsrecht
 - Seehandelsrecht
 - Allgemeines Privatrecht
3. Seemannschaft
 - Sicherheitstechnik
 - Ladungstechnik
 - Konstruktion und Bau des Schiffes
 - Stabilität, Trimm und Festigkeit des Schiffes
 - Manövrieren
4. Schiffsbetriebstechnik
5. Meteorologie
6. Englisch
7. Nachrichtenwesen / Telekommunikation
8. Medizinische Behandlung von Verletzungen und Erkrankungen
9. Personalführung
10. Betriebswirtschaft

Gemäß dem internationalen Übereinkommen über die Ausbildung von Seeleuten (STCW: *Standards for Training, Certification and Watchkeeping of Seafarers*) werden die Kernfächer in der Prüfungsordnung den Themenbereichen *Schiffsführung* und *Ladungsumschlag und –stauung* zugeordnet. Bei der Umsetzung der Mindestanforderungen nach STCW hat der Fachbereich in Elsfleth - im Gegensatz zu anderen Hochschulen - bewusst den Anteil der nautischen „Kernfächer“ nicht reduziert und sich in diesen Bereichen an der ehemaligen Ausbildung zum „Kapitän auf Großer Fahrt“ orientiert.

Da die Absolventen zunehmend auch an Land eingesetzt werden, können und müssen Sie Ihr Studium in Schwerpunkten aber selbst gestalten. Dazu wählen Sie im 5. Semester ein Studienprofil, das in drei aufeinander aufbauenden Modulen erarbeitet wird. Aus diesem Bereich wird auch später das Thema der Bachelorarbeit gewählt. Die verschiedenen Profile werden weiter unten im Anschluss an den Studienplan gesondert erläutert (vgl. S. 11).

7. (oder 6.) Semester: 6-monatiges Praktikum an Bord

Das **zweite praktische Semester** dient dazu, die Studierenden an die Arbeit der nautischen Offiziere heranzuführen. Sie sollen in diesem Zeitraum die theoretisch in der Hochschule erworbenen Kenntnisse anwenden und vertiefen. Bis zum Ende des 5. Semesters haben Sie durch die Vorlesungen, das Selbststudium, die Simulatorübungen und die Ausbildungsfahrt die notwendigen Fähigkeiten dazu erlangt.

8. Semester: Abschlussprüfungen und Bachelorarbeit

Im achten Semester folgen die schriftlichen Abschlussprüfungen *Schiffsführung* und *Ladungsumschlag und Stauung*, die *praktische Prüfung* am Simulator und die Abschlussarbeit, jeweils mit entsprechenden Lehrveranstaltungen zur Vorbereitung.

4.3 Studienplan

Lehrveranstaltungen im Studiengang Nautik und Seeverkehr

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Nautische Grundlagen / Vorbereitung auf die Berufspraxis	Meteorologie	Technische Navigation Übungen am Simulator	Technische Navigation Übungen am Simulator	Technische Navigation	Manövrieren Übungen am Simulator	7. Semester	Schiffsführung ²⁾
Öffentliches Schiffsfahrtsrecht 1	Schiffstheorie	Systemüberwachung	Personalführung	Gefährliche Ladung	Notfallmanagement	Zweites Praxissemester ¹⁾	Übungen am Simulator ²⁾
Navigation 1	Erstes Praxissemester ¹⁾	Informatik	Gesundheitspflege	Ladungstechnik	Öffentliches Schiffsfahrtsrecht 2		
Mathematik 1	Mathematik 2	Mathematik 2	Wirtschaftsprivatrecht	Profilmodul 1	Profilmodul 2	Profilmodul 3	Bachelorarbeit
Physik	Betriebswirtschaftslehre	Maritimes Englisch (Level C1)	Seehandelsrecht	Telekommunikation			

1) Die Praxissemester entfallen bei Nachweis einer Ausbildung als Schiffsmechaniker oder NOA oder nach einer entsprechenden Anerkennung durch das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie; vgl. S. 8 und S. 19. Bei Erfüllung der Voraussetzungen kann das erste Praxissemester auch im ersten Semester und das zweite auch vor dem siebten Semester absolviert werden.

2) Vorbereitung und Übungen auf die und Absolvieren der Berufseingangsprüfungen zur Ausstellung des Befähigungszeugnisses (Patentes)

4.4 Studienprofile

In den Profilmächern erwerben die Studierenden zusätzliche Kompetenzen für eine mögliche spätere Tätigkeit an Land. Da zunehmend Absolventen sehr früh, teilweise schon gleich nach dem Studium, in Beschäftigungen an Land wechseln, werden vom Fachbereich drei Schwerpunktprofile angeboten:

Maritime Wirtschaft

In diesem Profil wird in ausgewählten Vorlesungen des Studiengangs Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft ergänzendes Wissen für eine spätere berufliche Tätigkeit an Land – z.B. in Hafenbetrieben – vermittelt. Dazu gehören die Module *Hafenmanagement*, *Seeverkehrsökonomie* und *Transportmanagement*. Anstelle des eher technisch orientierten Moduls *Mathematik II* im 3. Semester kann dazu ggf. schon vorbereitend das Modul *Statistik* gewählt werden.

Maritime Technik

Im Profil Maritime Technik werden die Studierenden im Wesentlichen in entsprechende Forschungsprojekte eingebunden. Die Lehrveranstaltungen finden in Form von Seminaren und Projekten statt. Die Inhalte richten sich nach den aktuell am Fachbereich durchgeführten Forschungsprojekten. Häufig beschäftigen sich diese mit Fragestellungen zu umweltschonender Technik, zu Meteorologie und Routenplanung oder zu Problemen der Automatisierung oder der Analyse von Schiffsbewegungen.

Lotswesen / Verkehrssicherung

Dieses Profil richtet sich speziell an diejenigen, die nach einer gewissen Zeit auf See gern als Lotsen oder in der Verkehrssicherung in maritimen Behörden oder Offshore Windparks arbeiten möchten. Es bietet sich natürlich auch für diejenigen an, die schon früh wissen, dass sie lange als Kapitän zur See fahren wollen. Inhalte dieser Module sind vertiefte Kenntnisse im Manövrieren von Seeschiffen, Revierkenntnisse, rechtliche Aspekte der Verkehrssicherung an Nord- und Ostsee und interkulturelle Personalführung.

4.5 Was passiert bei Schwierigkeiten im Studium oder bei Abbruch des Studiums?

Die Studienberatung hilft Ihnen in jedem Fall gern weiter (s.S. 34). Da in Elsfleth alle Module in allen Semestern angeboten werden, können fehlende „Scheine“ in der Regel ohne großen Zeitverlust wiederholt werden. Aber auch der Abbruch eines Studiums ist kein „Beinbruch“, auch wenn das natürlich individuell zunächst so empfunden wird. Gründe für Abbrüche gibt es viele, sei es die Erkenntnis, „dass Seefahrt nichts für mich ist“ oder seien es private Gründe. Die Gründe sind vielfältig; zwei Schwierigkeiten seien aber erläutert:

Studienabschluss bei Verlust der Seediensttauglichkeit?

Im Falle, dass der Nachweis der notwendigen Fahrtzeit nicht möglich ist - z.B. bei Verlust der Seediensttauglichkeit - kann das Studium auch ohne Praxissemester auf See absolviert werden. Dieser Fall ist zwar selten, aber problematisch. Da zu Beginn des Studiums die Tauglichkeit nachgewiesen werden muss, tritt dies Problem eher gegen Ende des Studiums vor dem zweiten Praxissemester auf, wenn sich der Wechsel in einen anderen Studiengang kaum noch lohnt. In diesem Fall sind anstelle des Praxissemesters auf See entsprechende

Praktika in Betrieben im maritimen Umfeld zu absolvieren. Absolventen erhalten in diesem Fall den Bachelorabschluss, allerdings kein nautisches Befähigungszeugnis. Aber auch für Nautiker ohne Befähigungszeugnis finden sich gute Stellen im maritimen Umfeld, z.B. in Reedereien oder Häfen.

Abbruch des Studiums

Auch der eher seltene Fall, dass eine Prüfung endgültig nicht bestanden wird und das Studium abgebrochen werden muss, kann eintreten und wird von uns berücksichtigt: Passiert dies in der frühen Studienphase, kann in einen der anderen maritim orientierten Studiengänge „Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft“, „Schiffs- und Hafenbetrieb“ oder „Internationales Logistikmanagement“ gewechselt werden, die ebenfalls in Elsfleth angeboten werden. Durch umfangreiche Anerkennungen der bereits erworbenen Leistungen ist dies in der Regel ohne Zeitverlust möglich. Für Absolventen aller Studiengänge bestehen sehr gute Berufschancen.

Tritt das Problem in der Endphase des Studiums auf, kann die Studentin oder der Student bei Nachweis bestimmter fachbezogener Leistungsnachweise aus dem Studium die Prüfung zum Kapitän auf Schiffen bis 500 BRZ ablegen. Mit diesem Befähigungszeugnis können kleine Schiffe, z.B. im Offshorebereich oder in der Küstenfahrt, geführt werden. Dies ermöglicht den Einstieg in den Arbeitsmarkt oder auch die Finanzierung einer Überbrückungszeit vor einem anderen Studium.

5 Ausbildung an Simulatoren

5.1 Schiffsführungssimulator

<https://www.jade-hs.de/unsere-hochschule/fachbereiche/seefahrt-und-logistik/studienort-elsfleth/schiffsfuehrungssimulator/>

Der Fachbereich Seefahrt und Logistik verfügt über ein eigenes Simulationszentrum für die Ausbildung. Für den Bau der Anlage konnte der weltweit renommierteste Hersteller von Simulationsanlagen, die norwegische Firma Kongsberg Norcontrol, gewonnen werden. Die Anlage wird im Rahmen eines Wartungsvertrages in jedem Jahr aktualisiert und so immer auf dem modernsten technischen Stand gehalten. Die Ausbildung findet im Simulator auf fünf vollständig ausgerüsteten Schiffsbrücken statt. Alle sind mit umfangreichen Sichtsystemen ausgestattet.



Ein weiterer Simulator und PC-basierte Simulationssoftware stehen den Studierenden aller Semester für freie Übungen zur Verfügung. Außerdem stehen in einem eigenen Simulationsraum Arbeitsplätze an elektronischen Seekarten zur Verfügung.

Semester	Stunden	Inhalte der Übungen
4	36 (2 SWS)	Übungen zum Fach Technische Navigation Radar, ARPA, elektronische Seekarte, GPS, Selbststeuer, GMDSS-Anlage, AIS
	18 (1SWS)	Übungen zum Fach Wachdienst Einführende Übungen zur Kollisionsverhütung (Seeverkehrsrecht)
6	54 (3 SWS)	Übungen zum Fach Manövrieren Übungen mit verschiedenen Schiffstypen bei unterschiedlichen Sichtverhältnissen (Tag, Nacht, Nebel, ...) und unter Wind- und Stromeinfluss, Revierfahrt nach Sicht und Seezeichen, Passier- und Überholmanöver, Fahren in engen und flachen Gewässern, Hafenmanöver und Ankermanöver
8	72 (4 SWS)	Schiffsführung Komplexe Übungen zur Reiseplanung, Ansteuerungen dicht befahrener Reviere, Funkverkehr und Kommunikation, Schiffsführung bei Seenotfällen, Bridgeteam- und Notfallmanagement Das Modul beinhaltet die praktische Abschlussprüfung.

Die Ausbildung in Elsfleth weist mit 180 Unterrichtsstunden im Vergleich zu anderen nautischen Ausbildungsstätten den bei Weitem größten Anteil an Simulationsausbildung im Studium auf.

5.2 GMDSS - Simulator

Für die Ausbildung im Bereich Telekommunikation verfügt der Fachbereich über einen umfangreichen Simulator und Echtgeräte, an denen die Studierenden die operativen und technischen Verfahren zum Erwerb des GOC (General Operator Certificate; Funkzeugnis) erwerben.

5.3 Liquid Cargo Handling Simulator

Der LCH-Simulator dient der Simulation aller Prozesse, die während des Umschlags flüssiger Ladungen (Öle, Chemikalien, Gase) auftreten. Geübt wird das sichere Beladen und Löschen von Tankern vom Stellen der Ventile bis zur Überwachung der Zusammensetzung der Atmosphäre in den Tanks.



5.4 Simulator für Dynamic Positioning

Das Dynamic Positioning (kurz: DP) ist eine Technik, die vor allem in der Offshore-Industrie genutzt wird, um Schiffe auf See bei Wind und Seegang an einer Stelle zu positionieren oder in einer konstanten Position bezogen auf ein fahrendes Objekt zu halten. Diese zukunftsweisende Technik steht den Studierenden in Deutschland bisher nur am Fachbereich Seefahrt und Logistik in Elsfleth kostenlos zur Verfügung.

Neben diesen Simulatoren stehen in Elsfleth zur modernen und praxisnahen Ausbildung zur Verfügung:

- mehrere Rechnerräume
- verschiedene Ladungsrechner
- Manövrierbecken mit Modellen
- Wetterstation
- Funkanlagen (Satellitenfunk und terrestrischer Funk)
- Planetarium
- Logistikkabor
- Kransimulator

6 „Unsere Flotte“

Der Fachbereich Seefahrt und Logistik in Elsfleth verfügt über eine Reihe von Booten, die für die Freizeit und für die Ausbildung eingesetzt werden.

6.1 Boote für Hochschulsport und maritime Freizeitgestaltung

Am Studienort Elsfleth nutzen die Studierenden

- Kajaks
- Segeljollen für Segelkurse oder studentische Segeltouren
- Kutter für's „Pullen“ (Rudern) in der Freizeit und für Kutterregatten mit anderen Kutterteams aus dem Bundesgebiet
- die Schulungsbarkasse für Ausflüge



Die eigenständige Nutzung setzt natürlich die ggf. notwendigen „Scheine“ voraus, die schulintern erworben werden können.

6.2 Schulungsbarkasse „Alk“

Die Schulungsbarkasse „Alk“ (ein Seevogel) ist ein ehemaliges Boot der Bundespolizei, ca. 13 m lang und lässt sich sehr gut für erste Manövrierübungen einsetzen. Im ersten Semester wird es z.B. genutzt, um die praktischen Fertigkeiten zu erlangen, die für den Sportbootführerschein und Sportküstenschifferschein nachgewiesen werden müssen. Vorbereitungskurse für den Sportbootführerschein werden in jedem Jahr auch für die Studierenden der anderen Studiengänge angeboten.



Daneben kann die Barkasse auch für studentische Ausflüge genutzt werden, wenn der Bootsführer den Sportbootführerschein und eine zusätzliche interne Prüfung bestanden hat.



6.3 Schulungsyacht „White Star“

Der Fachbereich in Elsfleth verfügt über eine eigene Schulungsyacht. Die „White Star“ ist knapp 30 m lang und bietet Kojen für 24 Personen. Bei Arbeiten in der modern ausgerüsteten Takelage erlernen die Studierenden des ersten Semesters seemännische Basiskenntnisse wie das sichere Handhaben von Leinen, Winschen und Spills. Die Maschinenanlage ist mit zwei Hauptmotoren, Dieselgeneratoren, Frischwassererzeuger, Pumpen usw. so ausgerüstet, dass die wichtigsten Prozesse und Arbeiten wie im Maschinendienst auf Handelsschiffen eingeübt werden können.



Die geschlossene Brücke, vorn auf dem Hauptdeck, ist wie die eines modernen Frachtschiffs ausgerüstet. Daneben verfügt das Schiff über einen zweiten Außenfahrstand (sog. „Fly Bridge“). Auf Ihren Seewachen können Sie als wachhabenden Studierende Ihre Fertigkeiten in allen Bereichen der Schiffsführung ausbauen und unter Aufsicht das Schiff alleine führen. Darüberhinaus kann im Maschinenraum alles, was zum Erlangen des 750-kW-Patentes für den Maschinenbetrieb erforderlich ist, erlernt und eingeübt werden.



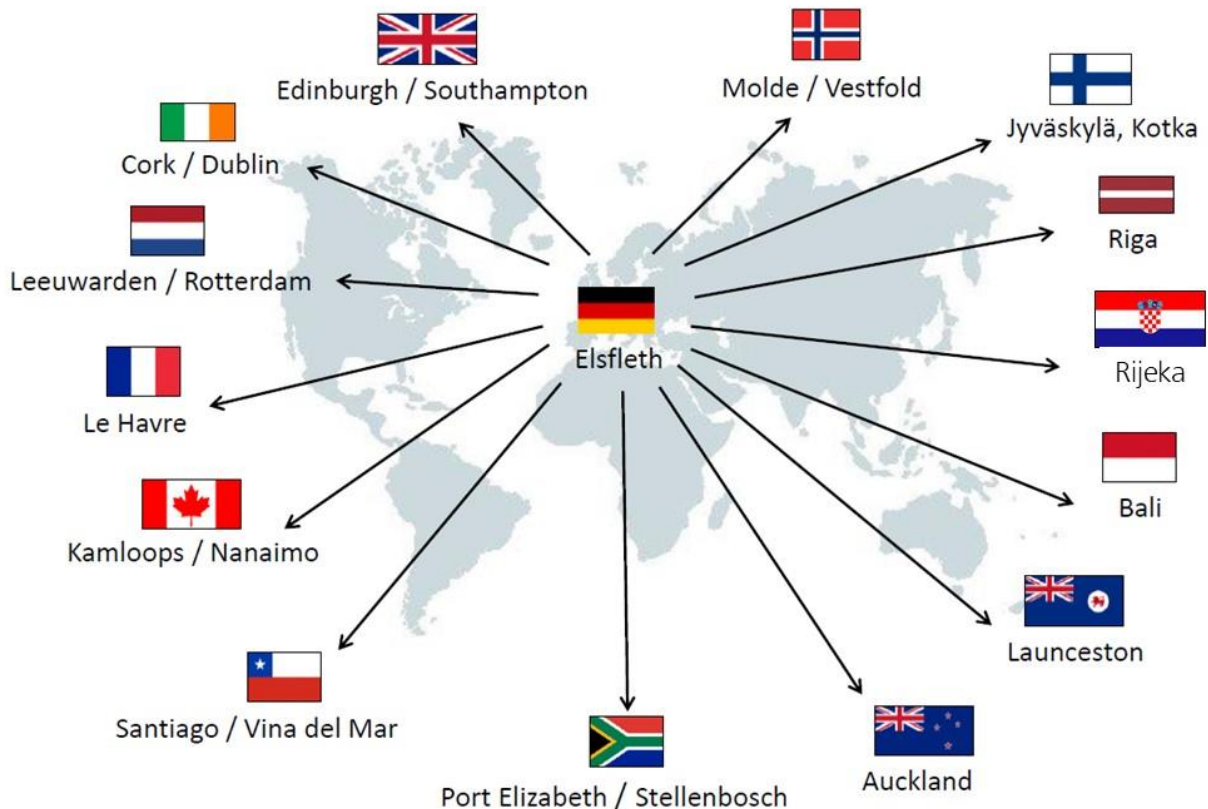
Das Schiff verfügt über zwei Räume, in denen auch in Arbeitsgruppen unterrichtet und gelernt wird. Im ersten Semester findet der Unterricht im Modul Nautische Grundlagen zum großen Teil an Bord statt. Der Unterricht in diesem Modul ist immer freitags und kann auch in spontanen Fahrten zum Einüben des Gelernten genutzt werden. Im ersten und im sechsten Semester stehen immer ca. zweiwöchige Ausbildungsreisen auf dem Programm. Darüberhinaus werden diese Ausbildungsreisen (wenn von Studierenden gewünscht)

auch in den Semesterferien angeboten.

Außerdem wird das Schiff auch für Zertifikatskurse im Schnupperstudium während der Schulferien eingesetzt. Die dabei absolvierten Module werden später auf das Studium angerechnet; vgl. S. 35.

7 Auslandsstudium

Am Fachbereich Seefahrt und Logistik kann jeder Studierende einen Teil des Studiums an einer Partnerhochschule im Ausland absolvieren, da Internationalität ein integraler Bestandteil des Studiums ist. Zurzeit bestehen Kooperationen zu maritimen Hochschulen in folgenden Ländern:



Wollen Sie ein Semester im Ausland studieren, sollten Sie das in enger Absprache mit den betreuenden Dozenten, dem Auslandsbeauftragten (laurentiu.chiotoroiu@jade-hs.de) und dem Fachbereich der Partnerhochschule frühzeitig planen. Bei rechtzeitiger Planung wird sich das Studium durch den Auslandsaufenthalt nicht verlängern.

8 Anerkennung von Studienleistungen aus anderen Studiengängen und Ausbildungen

Studienleistungen aus anderen Studiengängen werden bei Nachweis der Gleichwertigkeit anerkannt; für spezielle Anfragen vereinbaren Sie bitte einen Termin mit der Studienberatung (s.S. 34). Für ein zügiges Studium wird je nach Umfang der Anerkennung ein individueller Studienplan erstellt werden müssen.

9 Weiterbildung und Aufbaustudium

Lehrgang *Schiffsmaschinist*

Interessierten Studierenden bietet der Fachbereich studienbegleitend einen Lehrgang zum Erwerb des Befähigungszeugnisses zum Schiffsmaschinisten an. Dieses befähigt zum Leiten einer Maschinenanlage von weniger als 750 kW. Der Lehrgang ist damit insbesondere für diejenigen interessant, die auf kleineren Schiffen fahren wollen. Aber auch für Nautiker auf größeren Schiffe ist diese Zusatzbefähigung in der Berufspraxis hilfreich; und damit auch bei späteren Bewerbungen.

Wahlkurse *Tankergrundkurs, LNG-Betrieb („IGF“) und Passagierschiffahrt*

Der Fachbereich bietet den Erwerb der entsprechenden Befähigungsnachweise allen Studierenden in Wahlkursen, also zusätzlich zum regulären Studienplan, an.

Präsenz- oder Fernstudium (*International*) *Maritime Management, M.Sc.*

Der Fachbereich bietet zwei Master-Studiengänge an: *Maritime Management* als Präsenzstudium in Deutsch und *International Maritime Management* als Fernstudium in Englisch. Beide sind in Zusammenarbeit mit der maritimen Wirtschaft und maritimen Behörden entwickelt worden und öffnen Nautikern z.B. auch den Zugang zum höheren Dienst in der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung oder in Hafenbehörden. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf der Webseite des Fachbereichs: <https://www.jade-hs.de/unsere-hochschule/fachbereiche/seefahrt-und-logistik/>

Promotionsstudium

In Zusammenarbeit mit Universitäten im Rahmen von Forschungsprogrammen bietet sich geeigneten Studierenden auch die Möglichkeit zur Promotion. Derzeit befindet sich eine Reihe ehemaliger Absolventinnen und Absolventen in Promotionsvorhaben an verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten. Für die Promotion gelten immer die Regelungen der Promotionsordnung der jeweiligen Universität.

10 Seediensttauglichkeitszeugnis

Voraussetzung für den Dienst an Bord ist die Seediensttauglichkeit für den Decksdienst. Die Untersuchung wird nur von zugelassenen Ärzten durchgeführt und muss alle zwei Jahre erneuert werden. Eine ständig aktualisierte Liste zugelassener Ärzte im In- und Ausland finden Sie bei der Berufsgenossenschaft unter:



<http://www.deutsche-flagge.de/de/maritime-medizin/seediensttauglichkeit/zugelassene-aerzte>

Das Zeugnis muss bis zur Immatrikulation am Fachbereich eingereicht werden.

Es ist auch vor Beginn des Sicherheitsgrundlehrgangs bei der ausbildenden Stelle einzureichen. Die Kosten liegen derzeit bei ca. 80,-€. Für Jugendliche (unter 18 Jahre) ist die Untersuchung gebührenfrei.

Zeugnisse aus dem Ausland (medical fitness) mit dokumentiertem Bezug zum STCW (d.h. entsprechende Angabe auf dem Zeugnis) werden anerkannt.

11 Sicherheitsgrundlehrgang

Im Sicherheitsgrundlehrgang werden im Wesentlichen Themen aus den Bereichen Arbeitssicherheit, Feuerbekämpfung und der Gebrauch der Rettungsmittel unterrichtet. Der Sicherheitsgrundlehrgang ist Voraussetzung für das Anmusteren auf einem Handelsschiff. Die Kosten für den Lehrgang erhalten die Studierenden nach erfolgreicher Absolvierung des ersten Praxissemesters von der ausbildenden Reederei erstattet. **Wir empfehlen allerdings dringendst, den Lehrgang schon vor Beginn des ersten Semesters zu absolvieren**, da es sonst durch Überschneidungen (z.B. Prüfungen, Lehrgang, Fahrplan des Schiffes, Einsteigen an Bord gleich nach Semesterende, ...) zu erheblichen Verzögerungen im Studium kommen kann. Der Sicherheitsgrundlehrgang wird z.B. an der berufsbildenden Schule in Elsfleth (Maritimes Kompetenzzentrum), angeboten. Die Kosten in Elsfleth liegen derzeit bei knapp 800 €.

Folgende Institute bieten diese Kurse an:

Maritimes Kompetenzzentrum Elsfleth

An der Weinkaje 1
26931 Elsfleth
Telefon: 04404 989 54 0
info@marikom-elsfleth.de
www.marikom-elsfleth.de

Cuxhaven:

O.S.T. Cuxhaven GmbH & Co. KG
Cassen-Eils-Straße 3
27472 Cuxhaven
Tel.: 04721 3995890
www.ost-cux.de

Das Maritime Kompetenzzentrum bietet während der Ferien vor Beginn eines Semesters in der Regel einen Lehrgang an. Dazu müssen Sie sich aber gesondert dort anmelden.

Hamburg:

ma-co maritimes kompetenzzentrum e.V.
Köhlbranddeich 30
20457 Hamburg
040-7560820
www.ma-co.de

Rostock:

AFZ
Aus- und Fortbildungszentrum Rostock
GmbH
Alter Hafen Süd 334
18069 Rostock
0381-8017300
www.afz-rostock.de

Rügen:

Privatschule für Navigation und
Sicherheitslehrgänge
Inh.: Dipl Ing. Maik. Badendieck
Kranichweg 2
18573 Ramin
Tel: (03 83 06) 67 31 14
[Mobil: 0174 - 9 04 77 87](tel:0174-9047787)
www.sos-ruegen.de
kontakt@sos-ruegen.de

Travemünde:

Schleswig-Holsteinische
Seemannsschule
Wiekstraße 3a
23570 Lübeck-Travemünde
04502-51520
www.seemannsschule-priwall.de

12 Seearbeitsbuch

Seeleute benötigten bis vor einigen Jahren zum Nachweis ihrer Fahrtzeiten (und ursprünglich auch als Rentenversicherungsnachweis und Passersatz) ein sogenanntes Seefahrtbuch, das von den Seemannsämtern ausgestellt wurde. In Deutschland ist das *Seefahrtbuch* abgeschafft worden. Die Beschaffung des Seefahrtbuches für Schiffe unter anderen Flaggen erfolgt über die ausbildende Reederei. Ohne Seefahrtbuch wird die Fahrtzeit oft nur mit einem sog. Certificate of Service nachgewiesen. Um eine spätere Lose-Blatt-Sammlung zu vermeiden, gibt es daher von der Druckerei Moehlke (liefert u.a. auch die offiziellen Schiffstagebücher) ein sog. Seearbeitsbuch (= Record of Employment for Seafarer):

Formularus-Verlag
Druckerei Paul Moehlke oHG
Hohenfelder Allee 17-19
22087 Hamburg
<https://www.formularus-verlag.de/3d-flip-book/seearbeitsbuch/>



Unabhängig vom Nachweis der Fahrtzeit empfehlen wir allen Studierenden, sich zum Abschluss des Praktikums ein Dienstzeugnis / einen „Performance Report“ ausstellen zu lassen.

13 Perspektiven

Wie verschiedene Untersuchungen zum weltweiten Personalbedarf in der Seeschifffahrt belegen, wird in den nächsten Jahren und auch auf lange Sicht ein hoher Bedarf an Schiffsoffizieren und Kapitänen erwartet. Die Reedereien fördern daher die Einstellung von Absolventen mit einer besonderen Stiftung (Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland). Da derzeit die Ausbildungszahlen eher gering sind, können die Aussichten der jetzigen Studierenden und späteren Absolventen auf dem internationalen Arbeitsmarkt in jedem Fall als gut betrachtet werden.

Weitere Tätigkeitsfelder der Nautiker/innen sind nach der aktiven Seefahrtzeit in folgenden Bereichen zu finden:

- Verkehrslenkung/ Verkehrssicherung
- Lotswesen
- Reedereien
- Seehafen- und andere Logistikunternehmen
- Hafen- und Lagerhausgesellschaften
- hafenwirtschaftliche Beratungsgesellschaften
- Hafenbehörden / Wasserschutzpolizei / Zoll

Auch hier können die Aussichten als gut bezeichnet werden. Zunehmend suchen sich Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Nautik auch gleich nach Abschluss des Studiums seefahrtnahe Tätigkeiten an Land.

14 Förderung / Stiftungen

BAFöG:

Die Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz richtet sich nach den Einkünften der Eltern, kann aber u.U. auch elternunabhängig gewährt werden. Es setzt sich in der Regel aus 50% Darlehen und 50% Zuschuss zusammen. Im Rahmen der Begrüßung der Erstsemester findet am Fachbereich eine BAFöG-Beratung durch das zuständige Amt statt:

Amt für Ausbildungsförderung

Schützenweg 44

26129 Oldenburg

Sprechzeiten: Mi. 10.00 - 12.00

Di. u. Do. 13.30 - 15.30

Telefonische Auskünfte: 0441-971750 (nicht während der Sprechzeiten)

Stiftungen / Förderung:

Studierende des Fachbereichs können unter bestimmten Umständen durch die Robert-Müller-Stiftung unterstützt werden. Sie gewährt nach dem ersten Theoriesemester zinslose Studiendarlehen.

Die Dr. Carl Behrmann Gedächtnisstiftung fördert die Belange des Fachbereiches, z.B. durch die Unterstützung von Studierenden in Auslandssemestern.

Auskünfte erteilt das Sekretariat des Fachbereichs Seefahrt und Logistik.

15 Forschung am Fachbereich

Der Fachbereich befasst sich intensiv in Kooperationen mit maritimer Industrie, Behörden und anderen Universitäten mit praxisorientierter Forschung, Entwicklung und Weiterbildung. In allen Arbeitsgruppen werden interessierte Studierende z. B. durch die Vergabe von Bachelorarbeiten oder die Übernahme von Assistenzaufgaben auch direkt in die Forschungsvorhaben mit einbezogen. Die Forschungsthemen der letzten Jahre deckten und decken folgende Arbeitsfelder ab:

- Schiffsdynamik in flachem Wasser und energieeffizientes Fahren
- Messung und Vorhersage von Schiffsbewegungen im Seegang
- Assistenzsysteme für Reiseplanung und Bahnführung
- Technische und rechtliche Aspekte beim Einsatz von nautischen Assistenzsystemen, ferngesteuerten und autonomen Schiffen
- Schiffssicherheit und Evakuierung großer Passagierschiffe
- Weiterentwicklung der Fernlehre
- Kompetenzüberprüfung bei der Ausbildung an Simulatoren und über Learning-Management-Systeme
- Assistenzsysteme im Hafen- und Offshore-Betrieb
- Umweltschutz, Energiewende und nachhaltige Entwicklung in der Seeschifffahrt
- Forschung im Bereich der nachhaltigen Logistik

16 Wohnen und Leben in Elsfleth (www.elsfleth.de)

- (i) Das **Studentenwohnheim** des Studentenwerks Oldenburg liegt etwa 5 min. Fußweg vom Fachbereich Seefahrt entfernt (Peterstraße 28, 04404-3243). Die Vergabe der Wohnheimplätze erfolgt anhand einer Anmeldeleiste. Die Anmeldung sollte daher früh eingereicht werden; eine Immatrikulation ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht nötig. Anfragen sind an das Studentenwerk Oldenburg zu richten:



**Studentenwerk Oldenburg
Abteilung für Studentisches Wohnen**

Uhlhornsweg 49-55

26129 Oldenburg

(Raum M3-303-303)

Tel: 0441-798-2602/2603/2606/2607

Sprechzeiten: Mo.-Fr. 09.30 – 11.30

Mi. 13.30 – 15.00

- (ii) Ferner bietet die **Wohnungsbaugesellschaft Wesermarsch** günstige Wohnungen



in Elsfleth an. Dazu gehört auch die **Wohnanlage am Campus**. Die Anlage besteht aus einem dreigeschossigen Apartmentkomplex mit vier Häusern und liegt am Lienekanal direkt am Maritimen Campus. Ein Vorzug, den die meisten Studierenden sehr schätzen. In den Gebäuden befinden sich ca. 100 Zimmer;

Einzelzimmer mit Bad- und Kochzeile sowie Zwei- und Vierzimmerappartements mit Bad und Gemeinschaftsküche. Es gibt einen Gemeinschaftsbalkon je Gebäude, einen eigenen großen Parkplatz und über 100 Fahrradstellplätze.

<http://www.wohnungsbau-wesermarsch.de/de/Mieten/Wohnen-am-Campus.htm>

Ansprechpartnerin:
Sarina Ihben

ihben@wohnungsbau-wesermarsch.de

Tel.: (0 44 01) 10 05 - 19
Fax: (0 44 01) 10 05 - 919

Sprechzeiten:
Mo-Mi 08.00–12.30 und 13.30-16.00
Do 08.00-12.30 und 13.30-17.30
Fr 08.00-12.00
und nach besonderer Vereinbarung.

Außerdem ist das Sekretariat des Fachbereiches in Elsfleth bei der Vermittlung privater Zimmer und Wohnungen behilflich. Der Wohnungsmarkt in Elsfleth bietet genügend günstige Wahlmöglichkeiten.

17 Stadt Elsfleth

Die Stadt Elsfleth (ca. 9000 Einwohner) ist eine weltoffene Seefahrerstadt mit Tradition. Seit über 180 Jahren gibt es hier eine Seefahrtschule. Die Seefahrt ist auch heute noch eine der Haupterwerbsquellen der hier lebenden Bevölkerung. Insbesondere fühlt sich die Bevölkerung „ihrer“ Seefahrtschule stark verbunden,

Näheres unter:
www.elsfleth.de

Zu Wasser

Zu Lande



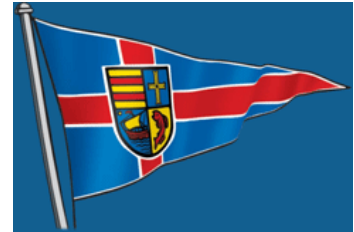
Herzlich Willkommen in Elsfleth

Zwei **nautische Kameradschaften**, N.K. „Visurgis“ und N.V. „Roter Sand“ sind die studentischen Verbindungen in Elsfleth. Sie fördern sowohl den Kontakt der Studierenden untereinander als auch den zu älteren Seeleuten und Studierenden anderer Hochschulen.

18 Freizeitaktivitäten

Sport

Hochschulsport in Elsfleth hat eine lange Tradition. Neben den eigenen Angeboten der Hochschule zum Wassersport bestehen enge Beziehungen zum örtlichen Segelverein und zu anderen Elsflether Sportvereinen (Fußball, Handball, Tennis, Schwimmen, Reiten).



In den Wintersemesterferien organisiert der Fachbereich in jedem Jahr eine Skifreizeit in der Schweiz, an der Studierende und Dozenten teilnehmen.

Kultur

Die attraktiven und für alle über das Semesterticket kostenfrei zu erreichenden Städte Bremen, Oldenburg und Bremerhaven bieten z.B. mit Theater, Oper, Konzerthaus und Museen ein überaus vielfältiges und auch für Studierende erschwingliches Kulturangebot. Aber auch in Elsfleth selbst und in den umliegenden Gemeinden finden regelmäßig z.B. anspruchsvolle und gut besuchte Konzerte und Lesungen statt.

19 Segelschulschiff „Großherzogin Elisabeth“

Der Fachbereich nutzte bis zur Anschaffung eines eigenen Schiffes regelmäßig für Ausbildungsfahrten das Elsflether Schulschiff „Großherzogin Elisabeth“. Studierende sind natürlich auch weiterhin auf den Reisen des Schulschiffvereins, z.B. bei den alljährlichen Großsegelertreffen und –regatten als Crewmitglieder herzlich willkommen. Hier vertiefen seemännisch-traditionelles Basiswissen und verfestigen ihre Fertigkeiten in der praktischen Schiffsführung. Daneben fördert die gemeinsame Arbeit auf einem traditionellen Segelschiff Teamgeist und soziale Kompetenzen. Auch können in Eigenregie die Ausbildungsreisen weiter auf diesem Schiff abgeleistet werden.

Schulschiffverein

„Großherzogin Elisabeth“ e.V.

Rathausplatz 7

26931 Elsfleth

www.grossherzogin-elisabeth.de/

Tel.: 04404-950025



20 Kriterien für die Wahl des Studienortes

Bei der Wahl Ihres Studienortes sollten Sie sorgfältig vorgehen. Als Hilfestellung geben wir Ihnen dazu einige Fragen an die Hand. Vergleichen Sie aber selber:

Wer unterrichtet mich? Wie viele hauptamtliche Dozenten hat der Fachbereich?

Die wohl wichtigste Frage für Studierende ist: Wer unterrichtet mich eigentlich? Die meisten Nautik-Dozenten in Elsfleth haben wirklich mehrere Jahre Seefahrtszeit absolviert, einige haben viele Jahre als Kapitän oder Lotse gearbeitet und fahren auch jetzt noch in der vorlesungsfreien Zeit zur See. Andere Hochschulen haben meist deutlich weniger hauptamtliche Dozenten und füllen die Lücken mit Lehrbeauftragten aus. Unterricht durch Lehrbeauftragte kann in sehr speziellen Themenbereichen zwar sinnvoll sein. Allerdings mangelt es oft an didaktischer Erfahrung, Kontinuität in der Lehre und meist an einer engen Einbindung in das Gesamtkonzept der Lehre eines Fachbereichs. Dazu gehören: Arbeit in den Gremien, Abstimmung der Lehrenden untereinander, inhaltlicher Aufbau der Vorlesungen im Hinblick auf parallele oder verwandte Lehrveranstaltungen und vor allem: ständige Weiterentwicklung und Aktualisierung des Lehrangebots.

Wie oft werden die Module (Fächer) im Studium angeboten?

Diese Frage ist für die eigene Studiengangsplanung von besonderer Bedeutung. In Elsfleth werden alle Module in allen Semestern angeboten, da das Studium auch in jedem Semester begonnen werden kann. An Fachbereichen, an denen dies nicht der Fall ist, können z.B. durch Praxissemester oder auch durch Krankheit schnell größere Verzögerungen im Studium auftreten.

Vergleichen Sie die Ausstattung der Fachbereiche!

Hierzu gehören einerseits Simulatoren für Schiffsführung, Dynamic Positioning, Liquid Cargo Handling und Telekommunikation und das Manöverbecken. Nicht zuletzt ist ein wesentlicher Bestandteil die Möglichkeit zur Nutzung des Segelschulschiffes durch den Fachbereich. Dazu gehören aber auch zusätzlich eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verbesserung der Lehre und zur Betreuung in den Praxissemestern und Auslandssemestern, im Simulator, für Exkursionen zu Messen und viele zusätzliche fachliche Veranstaltungen.

Wie werden die Simulatoren in der Lehre genutzt?

Die im Lehrplan vorgesehenen Anteile der Simulatornutzung durch Studierende übersteigen die an anderen Fachbereichen bei Weitem. In Elsfleth wird der Simulator natürlich auch für Forschung und Weiterbildung genutzt. Priorität hat aber immer die nautische Ausbildung. Das ist nicht überall so.

Anteil weiblicher Studierender im Nautikstudium

Im Nautikstudium sind in Elsfleth knapp 20% der Studierenden weiblich; dieser Anteil ist seit längerer Zeit konstant geblieben und liegt bundesweit an der Spitze. Insgesamt liegt der Anteil weiblicher Studenten in allen Fächern zusammen in Elsfleth bei knapp 50%.

Wie viele Studierende sind in einer Vorlesung?

In einer typischen Vorlesung sitzen ca. 20-30 Studierende. Übungen finden in kleineren Gruppen statt. Das ermöglicht individuelle Betreuung und intensive Arbeit. Im Schiffsführungssimulator arbeiten je nach Übungsinhalten jeweils 2 oder 3 Studierende auf vier der fünf Brücken.

Wie groß ist der Fachbereich Seefahrt und der Maritime Campus?

Elsfleth hat derzeit ca. 600 Studierende, davon etwa die Hälfte im Nautikstudium. Auf dem Maritimen Campus finden sich neben den Hochschulgebäuden ein Ausbildungszentrum für Schiffsmechaniker und Hafenlogistiker, zwei Kransimulatoren, der Brandübungsplatz und ein Sicherheitszentrum mit einer „Schwimmhalle“ mit Wellen und Sturm für Sicherheitslehrgänge und Offshore-Training (vgl. www.marikom-elsfleth.de). Diese Einrichtungen werden auch von Studierenden genutzt, z.B. für praktische Übungen zur Ladungssicherung oder in der Kransimulation und für die notwendigen Sicherheitskurse, die man direkt vor Ort machen kann.

Warum heißt der Studiengang Nautik und Seeverkehr?

Das Studium ist und bleibt an der Ausbildung zum „Kapitän auf großer Fahrt“ ausgerichtet. Mit dem ergänzenden Begriff Seeverkehr wurde eine ältere Tradition aufgegriffen, da das Studium früher als „Dipl.-Wirtschaftsingenieur für Seeverkehr“ abgeschlossen wurde. Damit sollte und soll angezeigt werden, dass das Studium durch die Profilwahl auch auf spätere Tätigkeiten im maritimen Umfeld an Land vorbereitet. Einem Nautikstudium einen Beinamen zu geben, der über den Kernbereich hinausgeht, entspräche nicht der Realität. Studiengänge wie z.B. Wirtschaft, Logistik, Schiffbau sind eigenständige fundierte Studiengänge mit Abschlüssen, die man auch nicht annäherungsweise „nebenbei“ mitstudieren kann.

Welche Möglichkeiten bietet der Fachbereich für das Selbststudium?

Als Ergänzung zu den Vorlesungen betreiben wir schon seit über zwei Jahrzehnten ein umfangreiches und modernes E-Learning-Angebot. Auch ist die moderne und umfangreiche Bibliothek einzigartig unter den nautischen Ausbildungsstätten. Alle elektronisch verfügbaren Publikationen sind hier den Studierenden auch als solche zugänglich. Eine Simulatorbrücke steht den Studenten für freie Übungen zur Verfügung. Besonders erwähnt sei auch der für Studierende mögliche Zugang z.B. zu den PC-Pool-Räumen außerhalb der regulären Öffnungszeiten.

Welche Sprachen kann ich in Elsfleth lernen? Gibt es Wahlfächer? Gibt es Vorlesungen in Englisch?

Eine Reihe von Vorlesungen und Übungen am Fachbereich Seefahrt werden immer in Englisch angeboten; ein Studium ausschließlich in Englisch wird u.a. aus didaktischen Gründen nicht befürwortet. Aktuell können als Wahlfächer z.B. die Fremdsprachen Russisch, Spanisch und Niederländisch belegt werden. Weitere Wahlfächer oder Ausbildungsangebote in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum (z.B. Schweißen, Metallverarbeitung) werden regelmäßig angeboten. Besonders hervorzuheben sind hier auch die Wahlkurse Tankschiffahrt, Fahrgastschiffahrt, Schiffsmaschinist (750kW) und Dynamic Positioning, die - wie alle Module - in jedem Semester angeboten werden; vgl. Kap. 10, S. 18.

Welche Möglichkeiten habe ich für ein Auslandsstudium?

Nirgendwo werden Auslandssemester so gefördert wie in Elsfleth. Sei es durch das große Netz der Partnerhochschulen, die finanzielle Förderung durch eine ortsansässige Stiftung oder die kompetente Beratung durch den eigenen Auslandsbeauftragten. In der Regel führt daher auch das Auslandssemester bei rechtzeitiger Planung und Abstimmung der zu studierenden Inhalte zu keiner Verlängerung des Studiums. Natürlich nutzen einige auch bewusst die Zeit im Auslandsstudium eher zum Kennenlernen von Land und Leuten und planen dann ein zusätzliches Semester ein.

Welche Perspektiven bieten sich nach dem Studium in Elsfleth oder nach dem Berufseinstieg?

Mit dem Bachelor-Abschluss erwerben Sie alle notwendigen Qualifikationen und sind auf den Berufseinstieg bestens vorbereitet. Im Studiengang Nautik und Seeverkehr haben Sie die Möglichkeit, sich schon sehr früh für ein mögliches späteres Berufsprofil weiterzubilden. Dazu können die Studierenden zwischen verschiedenen Studienprofilen wählen (vgl. Kap. 4.4, S. 11). Dieses Wissen können Sie im Master-Studiengang wissenschaftlich fundiert vertiefen. Von dieser Möglichkeit machen viele Absolventen auch Gebrauch; sei es im Studiengang Maritime Management vor Ort direkt nach dem Bachelor oder aber auf See im entsprechenden berufsbegleitenden Fernstudium International Maritime Management oder auch in einem Kooperationsstudium mit der australischen Universität von Tasmanien. Auch Möglichkeiten zur Promotion sind in Kooperation mit Universitäten gegeben und werden genutzt.

Wie bereitet der Fachbereich auf ein internationales Arbeitsumfeld vor?

Das maritime Arbeitsumfeld erfordert umfangreiche Englischkenntnisse. Wir bereiten Sie bestens darauf vor, indem wir viele Vorlesungen in englischer Sprache anbieten. Auch die Ausbildung im Simulator erfolgt praxisnah auf Englisch. Abschlussarbeiten können ebenfalls in Englisch verfasst werden. Dies bietet sich z.B. in Kooperation mit einer Reederei oder Partnerhochschule an.

Wie ist der Fachbereich in der maritimen Wirtschaft vernetzt?

Eine enge Verbindung zu allen ausbildenden Reedereien und zu allen die Seefahrt betreffenden Gremien ist für uns selbstverständlich. Zu erwähnen ist hier aber insbesondere - und das ist einzigartig - der enge Kontakt zu den Mitstudierenden aus den Studiengängen Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft, Schiffs- und Hafenbetrieb, Logistikmanagement und Maritime Management, die Sie später in ihrem Berufsleben an vielen Schnittstellen zwischen Landbetrieb und Seeschiff wiedertreffen werden. Die gemeinsame Studienzeit fördert dabei das gegenseitige Verständnis und die spätere Zusammenarbeit, sei es auf See oder an Land.

Ist der Fachbereich international vernetzt?

Die Lehrenden in Elsfleth haben alle in der maritimen Wirtschaft gearbeitet und pflegen noch weltweite Kontakte zu Unternehmen und Hochschulen. Der Fachbereich in Elsfleth ist einer von nur zwei deutschen Mitgliedern der International Association of Maritime Universities.

Kann ich an Forschungsaktivitäten teilnehmen?

An den vielfältigen Aktivitäten der Dozenten in der Forschung können und sollen Sie sich als Studierende beteiligen. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Das Studienangebot in den Profilmächern soll genau dies auch fördern.

Ist eine persönliche Beratung möglich?

Die Kolleginnen und Kollegen beraten Sie gern! Den besten Eindruck bekommen Sie bei einem Beratungstermin und Gesprächen mit anderen Studierenden vor Ort. Und die Erfahrung zeigt: Praktisch alle Interessenten, die unseren Fachbereich besucht haben, haben auch ein Studium hier begonnen. Probieren Sie es aus! (S. 34)

Gibt es regelmäßige Infoveranstaltungen oder ein Schnupperstudium?

Alle Besucher können gern an den jeweils aktuellen Vorlesungen teilnehmen. Für angehende Nautikerinnen und Nautiker gibt es in jedem Semester eine mehrtägige **Einführungsveranstaltung „von Studierenden für Studierende“**. Hier halten sowohl Studierende als auch Dozenten Vorträge zum Studium, Sie üben handwerkliche Dinge auf

dem Schulschiff und steuern ein Schiff im Simulator. Vor allem dienen die Tage aber auch dazu, Studierende zu treffen (hier fragt es sich leichter als bei Professoren) und zukünftige Mitstudierende kennenzulernen. In dieser Zeit übernachten Sie in der Regel an Bord des Schulschiffes. Termine finden Sie rechtzeitig vorher auf der Webseite des Fachbereichs.

Außerdem bietet der Fachbereich für Schüler ein Schnupperstudium an. Per E-Learning und auf einer Reise mit der Schulungsyacht erarbeiten Sie sich die Inhalte von Modulen, die später im Studium angerechnet werden. Vgl. die Hinweise auf S.35.

Welche Vorteile bietet Elsfleth als Studienort? Welche Freizeitmöglichkeiten habe ich?

Elsfleth ist offensichtlich keine Großstadt. Dies aber fördert gerade den Zusammenhalt der Studierenden untereinander, der hier spürbar besser ist als an größeren Hochschulstandorten. Viel wird gemeinsam unternommen, man unterstützt sich gegenseitig. Die modernen Wohnheime liegen direkt beim Maritimen Campus, alle Wege sind zu Fuß zu schaffen. Die Lage am Zusammenfluss von Weser und Hunte bietet - vermutlich für die meisten Bewerberinnen und Bewerber wider Erwarten - einen hohen Freizeitwert. So werden im Sommer häufig die weiten Sandstrände an den Weserufern und auf der Weserinsel „Elsflether Sand“ genutzt. Auch die oben schon genannten vielfältigen Sportmöglichkeiten fördern den Zusammenhalt untereinander, ermöglichen aber auch sehr gute Kontakte zur Elsflether Bevölkerung. Nicht zuletzt seien hier die günstigen Lebenshaltungskosten erwähnt, die natürlich weit unter denen der Großstädte liegen.

Was bringt heutzutage eigentlich noch eine Fahrt auf Segelschiffen?

Auf den ersten Blick ist diese Frage naheliegend. Tatsächlich gibt es aber viele Gründe für diese Art der Ausbildung. Einerseits gibt es unter modernen Schiffen kaum welche, bei denen handwerkliche Arbeiten (Umgang mit Leinen, Wartungs- und Konservierungsarbeiten u.ä.) in der Dichte anfallen, wie dies auf Segelschiffen der Fall ist. Andererseits lernt man hier wie auf keinem anderen Schiff im Team zu arbeiten und Teams auch selber anzuleiten. Ein weiterer Punkt ist, dass auch heutige große Schiffe stark von Strom und Wind abhängig sind. Dies zu spüren, ist aber bei der Größe häufig nicht mehr gegeben und führt nicht selten zu Problemen bei der Umsetzung, z.B. in schlechtem Wetter. Ziel der Ausbildungsreisen ist also nicht, segeln zu lernen, sondern auf dem Schiff Handwerk, Teamgeist, Manövrieren und Schiffsführung einzuüben.

Ein nicht zu unterschätzender Nebeneffekt an Bord ist der semesterübergreifende soziale Kontakt der Studierenden untereinander und auch der Kontakt der Studierenden mit den Lehrenden. Hier lernen sich Studierende und Lehrende gegenseitig eben auch als Seeleute kennen. Ausschließlich in Elsfleth sind die beiden Ausbildungsreisen im ersten und sechsten Semester wesentliche Teile des Studiums und nicht, wie teilweise an anderen Schulen angeboten, eine gesondert zu bezahlende freiwillige Exkursion.

Nutzung ehemaliger Studiengebühren

Auch wenn die Studiengebühren seit einiger Zeit nicht mehr fällig werden, sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass über die Nutzung der Studiengebühren am Fachbereich Seefahrt immer von einem paritätisch aus Studierenden und Dozenten besetzten Gremium entschieden wurde. Die Gelder wurden z.B. genutzt, um ohne Erhöhung der Anzahl der Studienplätze zusätzliches Personal zur Betreuung der Studierenden einzustellen. Insbesondere wurden die Gelder auch zur Verbesserung oder Aktualisierung der technischen Ausrüstung des Fachbereichs genutzt. Von den Gebühren profitieren also auch die nun nachfolgenden Studierenden. Das Land hat den Etat der Hochschulen um den Betrag der entfallenen Studiengebühren erhöht, sodass der Fachbereich auch in Zukunft ohne Studiengebühren über eine im Vergleich zu anderen optimale Ausstattung mit Lehrenden und Ausrüstung verfügen kann.

21 Hauptamtlich Lehrende im Studium Nautik und Seeverkehr

Lehrende - Ausbildung - frühere Tätigkeitsbereiche	Lehrgebiete	Forschungsbereiche Aufgaben am Fachbereich Maritime Gremien
Prof. Dr. Georgios Athanassiou Psychologe	Mensch-Maschine-Schnittstellen in autonomen Schiffsführungssystemen	Assistenzsysteme in Hochrisikoberufen, Bridge Ressource Management, Personalführung und Interkulturelles Management
Prof. Hanns Bergmann, M.A. Kapitän. Politikwissenschaftler Fahrtzeit als Kapitän auf Mehrzweckfrachtern	Schiffsführung und Ladungstechnik	
Prof. Ralf Brauner Dipl.-Meteorologe Tätigkeit beim Deutschen Wetterdienst, Forschungsreisen	Maritime Meteorologie Informatik	Klimawandel, Wetterrouting, Offshore, Emissionen, Hybrid- und alternative Antriebe, Nördliche Seewege Arktis, Polarforschung, Hochschulsport
Prof. Dr. Laurentiu Chiotoroiu Schiffbauer und Schiffingenieur Fahrtzeit als 2. Ing., Werftingenieur	Maritime Technik Mathematik	Schiffssicherheit Auslandsbeauftragter
Prof. Dr. Christian Denker Informatiker Maritime Forschung	Technische Navigation und Assistenzsysteme in der Schiffsführung	Assistenzsysteme autonome maritime Systeme
Sylvia Farag MA, Diploma in Education	Grundlagen Fremdsprachen	
Bernd Klemm Kapitän Fahrtzeit als Kapitän auf Mehrzweckfrachtern und Tankern	Ladungstechnik	Ladungstechnik
Thorsten Kramer Kapitän Fahrtzeit als Kapitän auf Handels- und Traditionsschiffen	Technischer Leiter Schiffsführungssimulator	
Heinz-Werner Kurth Fregattenkapitän, Dipl. Kaufmann Fahrtzeit als Kommandant und Kapitän	BWL Verkehrssicherung Passagierschiffsicherheit Berufspädagogik	Weiterbildung
Prof. Dr. Kerstin Lange Wirtschaftsingenieurin	Projektlogistik Seeverkehrsökonomie	Logistik
Prof. Hans-Jörg Nafzger Kapitän M.Sc. International Shipping Fahrtzeit als Wachoffizier, Fahrtzeit als Kapitän auf Traditionsschiffen, Tätigkeit im Management einer Reederei	Gefährliche Ladung Schiffssicherheit Schiffsführung Chartering und Befrachtung	Wissenschaftlicher Leiter Simulator Weiterbildung
Dr. Ashraf Ragab Kapitän, M.Sc. DP Operator	Praxissemesterbetreuung Nautische Grundlagen Navigation Interkulturelles Management	Weiterbildung
Felix Seidel Kapitän, Jurist Fahrtzeit als Wachoffizier	Öffentliches Schifffahrtsrecht	Promovend am Fachbereich

Lehrende - Ausbildung - frühere Tätigkeitsbereiche	Lehrgebiete	Forschungsbereiche Aufgaben am Fachbereich Maritime Gremien
Christian Sievers Kapitän Fahrtzeit als 1. Offizier, Tätigkeit als Lotse	Manövrieren Schiffsführung Simulatorübungen	Weiterbildung
Prof. Dr. Falk von Seck	Transportmanagement Nachhaltigkeit in der Logistik	Logistik Nachhaltigkeit
Prof. Dr. Christoph Wand Kapitän Mathematiker, Theologe Fahrtzeit als Kapitän auf Handelsschiffen und Traditionsschiffen	Schiffstheorie Ladungstechnik Manövrieren Schiffsführung Simulatorübungen	Studiendekan für den Studiengang Nautik 12 Jahre Präsident des Berufsverbandes (Verband Deutscher Kapitäne und Schiffsoffiziere)
Prof. Günter Wichmann Kapitän, Jurist Fahrtzeit als Wachoffizier, Tätigkeit in Kanzlei, Reederei und Versicherung	Recht	
Jens Wilbertz Kapitän Fahrtzeit als Kapitän Tätigkeit in Verkehrszentrale	Wachdienst Telekommunikation Simulatorübungen	
NN derzeit im Besetzungsverfahren	Schiffsdynamik	
NN derzeit im Besetzungsverfahren	Technische Navigation und Cyber Security	
NN derzeit im Besetzungsverfahren	Hafenmanagement und - technologie	

22 Bewerbungsphase

(i) Allgemeines

Anmeldeunterlagen erhalten Sie online unter:

<https://ecampus.jade-hs.de/>

oder <https://www.jade-hs.de/studium/> und dann „weiterklicken“.

Bei inhaltlichen Fragen zum Studiengang Nautik und Seeverkehr wenden Sie sich wegen der Besonderheiten des Nautikstudiums bitte nicht an die allgemeine Studienberatung der Hochschule sondern direkt an die unten (S. 34) genannten Ansprechpartner.

(ii) Seediensttauglichkeitszeugnis

Neben den üblichen Unterlagen müssen Sie spätestens mit der Zusage über die Annahme des Studienplatzes das **Seediensttauglichkeitszeugnis** und ggf. fehlende Nachweise nachreichen. (s.S. 19)

(ii) Sicherheitsgrundlehrgang („Basic Safety Training“)

Spätestens bis zum Anmustern auf einem Handelsschiff müssen Sie uns die erfolgreiche Teilnahme an einem zweiwöchigen Sicherheitsgrundlehrgang nachweisen. Eine Liste der Ausbildungsstätten, die den Lehrgang anbieten, finden Sie auf S. 19.

Wir empfehlen allerdings dringendst, den Lehrgang vor Beginn des ersten Semesters zu absolvieren, da es sonst durch Überschneidungen (z.B. Prüfungen, Lehrgang, Fahrplan des Schiffes, Einsteigen an Bord gleich nach Semesterende, ...) zu erheblichen Verzögerungen im Studium kommen kann. (Z.B. bietet das MariKom immer Kurse in den Ferien vor Semesterbeginn an; vgl. S. 19).

Außerdem haben Sie ohne einen solchen Nachweis deutlich schlechtere Chancen bei den Bewerbungen um einen Praktikums- oder NOA-Platz. Die Kosten für den Lehrgang bekommen Sie lt. Praxissemestervertrag nach Abschluss des Praxissemesters von der Reederei erstattet.

(iii) Praxissemester zu oder vor Beginn des Studiums?

Das Praxissemester ist regulär im Studienplan im 2. Fachsemester vorgesehen und Sie werden darauf intensiv im ersten Semester vorbereitet und bei den Bewerbungen unterstützt. Wenn Sie schon einen Praxissemesterplatz haben, können sie dies natürlich auch gleich zu Beginn des Studiums im ersten Semester absolvieren. Für diesen Fall nehmen Sie unbedingt vor dem Einsteigen Kontakt mit der Studienberatung auf (Kontaktdaten s. S. 34).

Natürlich können Sie auch eine Ausbildung als NOA oder Schiffsmechaniker schon vor dem Studium absolvieren.

Sollten Sie Ihr Praxissemester vor Semesterbeginn (01.03. bzw. 01.09.) antreten, so denken Sie bitte daran, dass Sie auch für diesen Zeitraum eine Krankenversicherung in Deutschland benötigen. Nur die Krankenversicherung im Ausland ist über die Reederei abgedeckt; vgl. Praxissemestervertrag. Den von Ihnen und der Reederei unterschriebenen Praxissemestervertrag reichen Sie bitte in dreifacher Ausfertigung ein; wir unterschreiben immer als letzte Partei. Sie erhalten von uns dann Hinweise zur Durchführung der Ausbildung und Unterlagen zu Dokumentation. Während der Praxisphase an Bord ist das „**On Board Training Record Book for Deck Cadets**“ (kurz: **TRB**) zu führen. Dies Heft beziehen Sie am besten über:

https://www.bsh.de/DE/PUBLIKATIONEN/Anlagen/Downloads/Nautik_und_Schiffahrt/Ausbildung-Befaehigung/6005-On-Board-Training_en.html

Wenn Sie das Praktikum im ersten Semester absolvieren, **hängt der tatsächliche Beginn des Praktikums natürlich vom Reiseplan Ihres Schiffes** ab. Bitte nehmen Sie in diesem Fall rechtzeitig vorher Kontakt mit dem Praxissemesterbeauftragten oder der Studienberatung auf; Kontaktdaten s. S. 34.

Da Seeleute auch heute noch oft schwierig zu erreichen sind, empfehlen wir Ihnen für die Zeit an Bord zur **Einhaltung von Fristen** dringend, eine Person Ihres Vertrauens zu bevollmächtigen um z. B. Post entgegenzunehmen, Bankgeschäfte zu tätigen oder auch Ihre Rückmeldung für das nachfolgende Semester zu erledigen.

23 Literaturhinweise

Lehrbuch für die Ausbildung im Praxissemester und für das erste Semester:



Kropp / Peters / Wand:

Leben und Lernen an Bord

Lehrbuch für die Ausbildung an Bord
Verlag für Wissenschaft und Kunst,
Herne, jeweils aktuelle Auflage

ISBN: 978-3-924670-48-1

Das Buch ist wegen der für Seeleute relativ kleinen Auflage nicht über alle Buch-Großhändler zu beziehen und daher nicht in allen Buchhandlungen verfügbar. Am einfachsten bestellen Sie es ggf. in der Elsflether Buchhandlung Leselust:

Tel.: 04404 3037

<https://elsflether-leselust.buchkatalog.de>

Das o.g. Lehrbuch deckt alle Bereiche der Ausbildung an Deck ab. Andere Lehrbücher zu den für die Bordausbildung relevanten Themen gibt es auf dem Markt nicht. Im Antiquariat finden sich zwar noch Bücher wie „Seemannschaft I-IV“, die allerdings inhaltlich sehr veraltet sind.

Im Verlag **DVV Media** sind diverse Fachbücher verfügbar, u.a. das **Handbuch Nautik** in zwei Bänden. Diese Bücher sind allerdings keine einführenden Lehrbücher. Sie werden sich diese sicher später beschaffen. Für das erste Semester oder den ersten Einsatz an Bord setzen diese Bücher aber zu viel voraus und helfen bei den ersten Schritten als Seeleute nicht weiter.

Vom **Binnenschiffverlag** in Duisburg gibt es allerdings zu einzelnen Themenbereichen (Schiffsmechanik, Motorenkunde u.a.) deutlich umfangreichere Bücher mit vielen Arbeitsblättern. Sie sind zwar in erster Linie für angehende Binnenschiffer gedacht, aber auch für die Ausbildung auf Seeschiffen hervorragend geeignet. Allerdings sind sie in der Summe deutlich teurer und decken einige Bereiche der Seeschiffahrt nicht ab.

23 Weitere Fragen?

Fragen zum

- Studienverlauf
- Prüfungsordnung
- Praxissemester / Praxissemestervertrag

beantworten gerne:

Kapt. Prof. Dr. C. Wand 04404-9288-4111

(Lehrer sind selten über Telefon im Büro erreichbar, daher
Anfragen besser per Mail senden.)

christoph.wand@jade-hs.de

Thorsten Löffler 04404-9288- 4119

thorsten.loeffler@jade-hs.de

Wir wünschen Ihnen nun eine gute Entscheidung bei der Wahl Ihres Studiums und Berufes!

Ihr Team des Fachbereichs Seefahrt und Logistik

24 Noch unentschlossen? Studienbewerbstage

Der Fachbereich bietet einmal im Semester, meist Ende November / Anfang Dezember und im Mai ein umfangreiches Programm für Studieninteressierte. Anreise ist meist sonntags, Abreise Dienstag abends oder Mittwoch morgens. Geboten werden neben der Teilnahme an regulären Vorlesungen und Vorträgen durch Studierende über Praxis- und Auslandssemester auch Übungsfahrten mit der Schulungsbarkasse und im Simulator, Führung im Planetarium und natürlich Grillen und das Kennenlernen zukünftiger Mitstudierender. Übernachtet wird auf dem Schulschiff. Die Tage werden von Studierenden vorbereitet. Die je aktuellen Termine finden Sie auf der Webseite. Sie können sich aber auch schon vorab anmelden (christoph.wand@jade-hs.de) und werden dann auf dem Laufenden gehalten

Unabhängig davon können Interessierte aber sonst jederzeit den Fachbereich besuchen und an Vorlesungen teilnehmen. Absprachen bitte mit thorsten.loeffler@jade-hs.de

25 Noch Schülerin und Schüler? Lust auf Frühstudium mit Segelreise in den Schulferien?



Der Fachbereich bietet in den Schulferien der Bundesländer sogenannte Zertifikatskurse an, die Sie sich hinterher auf das Studium anrechnen lassen können. Für nautisch Interessierte bietet sich der Kurs „Nautische Grundlagen“ an, der im Umfang von 1/3 Semester (10 „Credit Points“) auf das Nautikstudium angerechnet wird.



Aktuell angebotene Termine finden Sie auf der Webseite.

Der Ablauf dieser Zertifikatskurse ist immer ähnlich:

- Präsenztage (samstags) mit Einführung in den Kurs
- im E-Learning-Portal betreute Selbstlernphase
- eine Woche Blockunterricht mit Übungen auf der Schulungsbarkasse und mit Unterkunft auf der Schulungsyacht „White Star“ (in Schulferien)
- eine Woche Ausbildungsreise mit der Schulungsyacht (in Schulferien)
- im E-Learning-Portal betreute Selbstlernphase
- Präsenztage (samstags) mit Prüfung

Wer will, kann in ergänzend auch den Sportbootführerschein erwerben (externe Prüfung) oder Meilen für den Sportküstenschifferschein sammeln.

Die Zertifikatskurse sind gebührenpflichtig. **Im Falle einer späteren Immatrikulation werden die Gebühren wieder erstattet.**